

## Kleine Anfrage

des Abgeordneten Möller (AfD)

und

## Antwort

des Thüringer Ministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie

### Konzepte zur Beschäftigungsförderung

Die **Kleine Anfrage 1047** vom 21. April 2016 hat folgenden Wortlaut:

Der Freistaat Thüringen fördert die Entwicklung, Erprobung und Durchführung von Konzepten zur Beschäftigungsförderung oder zur beruflichen Integration von benachteiligten Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik.

Ich frage die Landesregierung:

1. Welche Projekte der Beschäftigungsförderung werden durch die Landesregierung gefördert (bitte einzeln auflisten nach Name des Projekts, Projektdauer, Träger, Beginn und Ende des Projekts, Landkreis, geplante Teilnehmerzahl, tatsächliche Teilnehmerzahl, Fluktuation der Teilnehmer, Höhe der bewilligten Zuwendung und Zielgruppe [zum Beispiel Langzeitarbeitslose, Flüchtlinge, Migranten])?
2. Welche konkreten Angebote werden in den einzelnen Projekten jeweils unterbreitet? Welche konkreten Inhalte haben die Projekte jeweils?
3. Welches Sprachniveau (A1 bis C2) soll bei Förderprojekten für Migranten angestrebt werden (gegebenenfalls bitte tabellarisch aufführen)? Gibt es insoweit Vorgaben der Landesregierung an Projektträger?
4. Welches Sprachniveau von Teilnehmern (A1 bis C2) hält die Landesregierung für ausreichend, damit eine berufliche Weiterqualifizierung von Migranten gewährleistet ist, jeweils bezogen auf gering qualifizierte Beschäftigung, Facharbeiterausbildung und Fachhochschul- beziehungsweise Hochschulstudiengänge?
5. Wie viele Projekte wurden insgesamt für eine Förderung innerhalb des Bereichs Landesprogramm "Arbeit für Thüringen" angemeldet? Wie viele Projekte wurden abgelehnt? Um welche Projekte handelt es sich konkret (bitte Name, Träger und Kurzbeschreibung angeben)? Was waren die Gründe für die Ablehnung?
6. Nach welchen Gesichtspunkten wird die erfolgreiche Durchführung der bewilligten Projekte der Frage 5 bewertet?
7. Wie sichert die Landesregierung die Zielerreichung entsprechender Projekte ab?

Das **Thüringer Ministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Frauen und Familie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 14. Juni 2016 beantwortet und gebeten, im Hinblick auf schutzwürdige Interessen der Projektträger im Sinne des Artikels 67 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen von der Wiedergabe der Kurzbeschreibungen der Projekte in Anlage 1 im Rahmen der Veröffentlichung der Antwort abzusehen. Dieser Bitte wird entsprochen. Der Fragesteller und die Fraktionen haben jeweils ein Exemplar der Antwort der Landesregierung samt der Anlage 1 mit den Kurzbeschreibungen der Projekte erhalten. Die Anlage 1 zu der Antwort der Landesregierung wird ohne die Spalte "Kurzbeschreibung" veröffentlicht.

Im Hinblick auf schutzwürdige Interessen der Projektträger im Sinne des Artikels 67 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 der Verfassung des Freistaats Thüringen bitte ich, im Rahmen der Veröffentlichung dieser Antwort von der Wiedergabe der Kurzbeschreibungen der Projekte in Anlage 1 abzusehen.\*

Vorbemerkung:

Der Abgeordnete nimmt in seiner Fragestellung Bezug auf Konzepte zur Beschäftigungsförderung. Diese Formulierung weist auf die über das Landesprogramm "Arbeit für Thüringen" bereitgestellte Förderung von zielgruppenspezifischen Projekten zur beruflichen Qualifizierung und zur beruflichen oder sozialen Integration hin. Die betreffende Richtlinie trat zum 6. Oktober 2015 in Kraft und verfolgt den Zweck der Entwicklung, Erprobung und Durchführung von Konzepten zur Beschäftigungsförderung oder zur beruflichen Integration von benachteiligten Zielgruppen der Arbeitsmarktpolitik einschließlich Migranten und Flüchtlingen.

In der Beantwortung o.g. Kleiner Anfrage wird daher auf die Landesrichtlinie "Arbeit für Thüringen" und der damit ermöglichten Förderung Bezug genommen.

Zu 1.:

Mit Stand 19. Mai 2016 befinden sich nach der Landesrichtlinie "Arbeit für Thüringen" insgesamt 30 bewilligte Projekte in der Umsetzung.

Beigefügte Anlage 1\* können die abgefragten Informationen wie Name des Projekts, Träger, Beginn und Ende des Projekts, Projektdauer, Landkreis/Stadt, geplante Teilnehmerzahl, die Höhe der jeweils bewilligten Zuwendung (bezogen auf die gesamte Förderdauer) und die jeweilige Zielgruppe entnommen werden. Hinsichtlich der tatsächlichen Teilnehmerzahl liegen derzeit keine übergreifenden Informationen vor. Bezüglich der Fluktuation der Teilnehmer werden keine Daten erhoben.

Zu 2.:

Angaben zu den jeweils bereitgestellten Angeboten innerhalb der bewilligten Projekte sind ebenfalls der beigefügten Anlage 1\* zu entnehmen.

Zu 3.:

Es existieren keine Vorgaben der Landesregierung an die Projektträger hinsichtlich eines angestrebten Sprachniveaus bei den geförderten Projekten, zumal sich diese hinsichtlich Zielstellung und Methodik erheblich unterscheiden.

Zu 4.:

Innerhalb der Ausübung einer Tätigkeit, die lediglich einer geringen Qualifizierung bedarf, sind regelmäßig der das Tätigkeitsfeld bedingende Kommunikationsanteil und die damit verknüpfte notwendige Qualität der Kommunikation für das erforderliche Sprachniveau maßgebend. Eine generalisierende Aussage ist hierzu nicht möglich.

Im Rahmen von durch die IHK geprüften Fachberufen existieren ebenfalls keine zwingend bindenden Vorgaben. Als Richtwert könnte allerdings das Sprachniveau B1 dienen. Bei weiterhin reglementierten Berufen, die eine staatliche Anerkennung mit Berufszulassung erfordern, wäre das Sprachniveau B2 als Voraussetzung zu nennen.

Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die ihre Studienqualifikation nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben haben, müssen für den Hochschulzugang deutsche Sprachkenntnisse nachweisen, die zum Studium an einer Hochschule befähigen (sprachliche Studierfähigkeit). In der Regel wird der Nachweis der sprachlichen Studierfähigkeit durch die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang

(DSH) mit einem Mindestgesamtergebnis DSH-2 oder eine als gleichwertig anerkannte Sprachprüfung (z.B. DSD II; Goethe-Zertifikat C2, TestDaF mit TDN 4, telc-Prüfung C1 usw.) erbracht. Eine allgemeingültige bzw. rechtsverbindliche Zuordnung der o. g. Sprachzertifikate zu den Niveaustufen des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens ist nicht möglich. Es wird davon ausgegangen, dass mit einer mit DSH-2 bestandenen Sprachprüfung der Nachweis einer Sprachkompetenz auf B2-Niveau geführt werden kann.

Zu 5.:

Es wurden keine Projektanträge abgelehnt. Hinsichtlich der Anzahl der bewilligten Projekte wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen.

Im Rahmen des vorausgehenden Konzeptauswahlverfahrens konnten zehn eingereichte Konzepte aus folgenden Gründen nicht berücksichtigt werden:

- Konzepte wiesen fehlenden Arbeitsmarktbezug auf,
- Konzepte entsprachen nicht demwendungszweck der Richtlinie,
- Vorrang einschlägiger gesetzlicher Förderinstrumente.

Zu 6.:

Zum einen unterliegen die bewilligten Projekte der Pflicht der jährlichen Verwendungsnachweisführung, innerhalb derer sowohl ein zahlenmäßiger Nachweis als auch ein Sachbericht bei der Gesellschaft für Arbeits- und Wirtschaftsförderung des Freistaats Thüringen mbH einzureichen sind.

Zum anderen wird im Rahmen unterjährig abgeforderter Zwischenberichte im Turnus von vier Monaten ab Projektbeginn die Entwicklung hinsichtlich der Teilnehmerzahlen, der erreichten Ergebnisse (Anzahl durchgeführter Praktika, Maßnahmen, (Teil-)Qualifizierungen, Berufsfelderprobungen usw. sowie Abgänge in Ausbildung und in Arbeit) sowie Angaben zum Projektverlauf (Teilnehmergewinnung, Netzwerkarbeit) in den einzelnen Projekten abgefragt.

Da die Projekte zu unterschiedlichen Zeitpunkten begannen und eine Gesamtzahl der Berichte nicht zu einem Stichtag vorliegt, liefert eine vergleichende Auswertung der erhobenen Daten keine verlässlichen Erkenntnisse. Die Auswertung der vorliegenden Informationen erfolgt daher individuell.

Zu 7.:

Ergänzend zu den Ausführungen zur Frage 6 ist auf die geplante Evaluation des Landesprogramms "Arbeit für Thüringen" und hier insbesondere der zielgruppenspezifischen Projekte zu verweisen.

Werner  
Ministerin

Anlage\*

## Endnote

\* Der Fragesteller und die Fraktionen haben jeweils ein Exemplar der Antwort der Landesregierung samt der Anlage 1 mit den Kurzbeschreibungen der Projekte erhalten. Die Anlage 1 zu der Antwort der Landesregierung wird ohne die Spalte "Kurzbeschreibung" veröffentlicht.

## Anlage 1: Bewilligte Projekte im Landesprogramm "Arbeit für Thüringen" - zielgruppenspezifische Projekte (Stand: 19.05.2016)

lfd. Nr.	Projekt	Träger	VON	BIS	Landkreis	geplante Ges.-TN-zahl	bewilligte Zuwendung gesamt	Zielgruppe
1	Multipotenzial - berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen	FAU - Fördergesellschaft Arbeit und Umwelt gGmbH	01.11.2015	31.12.2017	Kyffhäuser-Kreis	75	832446,500	geflüchtete Menschen und Migranten
2	Multipotenzial - berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen	Lift - gem Gesellschaft zur sozialen Integration und Arbeitsförderung mbH	01.11.2015	31.12.2017	Landkreis Nordhausen	75		
3	Multipotenzial - berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen	VHS - Bildungswerk Thüringen mbH	01.11.2015	31.12.2017	Eichsfeld	90		
4	Multipotenzial - berufliche und soziale Integration von erwerbsfähigen Asylberechtigten und anerkannten Flüchtlingen in Nordthüringen	BWTW - Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.	01.11.2015	31.12.2017	Unstrut-Hainich-Kreis	75		
5	ASü - Ausbildung und Arbeit für Asylbewerber in Südthüringen	HWK Suhl - Bildungszentrum Rohr	01.11.2015	31.12.2017	Suhl	112	871.319,52	geflüchtete Menschen und Migranten
6	ASü - Ausbildung und Arbeit für Asylbewerber in Südthüringen	SPA - Simson Private Akademie	01.11.2015	31.12.2017	Suhl	440		
7	ASü - Ausbildung und Arbeit für Asylbewerber in Südthüringen	Tibor EDV Consulting GmbH Thüringen	01.11.2015	31.12.2017	Suhl	360		
8	Sprint	IBS - Institut für Berufsbildung und Sozialmanagement gGmbH	16.11.2015	31.03.2018	Erfurt	40	484.044,49	geflüchtete Menschen und Migranten
9	Inklusives Lernen und Arbeiten ILA Flüchtlinge frühzeitig aktivieren und integrieren	Bildungswerk Großbreitenbach mbH	01.12.2015	31.10.2017	Ilm-Kreis	80	392.133,99	geflüchtete Menschen und Migranten
10	Inklusives Lernen und Arbeiten ILA Flüchtlinge frühzeitig aktivieren und integrieren	Arnstädter Bildungswerk	01.12.2015	31.10.2017	Ilm-Kreis	80		
11	IBB - Integration durch berufliche Bildung	SAZ - Sonneberger Ausbildungszentrum	01.12.2015	31.12.2017	Sonneberg	40	819.224,45	geflüchtete Menschen und Migranten
12	IBB - Integration durch berufliche Bildung	wbm - werkstatt bildung & medien gmbh	01.12.2015	31.12.2017	Sonneberg	40		
13	IBB/ SIMBA - Integration durch berufliche Bildung/ Sprache Integration Miteinander Beruf Anerkennung	wbm - werkstatt bildung & medien gmbh	01.12.2015	31.12.2017	Suhl	40		
14	IBB/ TBB - Integration durch berufliche Bildung/ Teilhabe durch Bildung und Beruf	wbm - werkstatt bildung & medien gmbh	01.12.2015	31.12.2017	Gera	40		
15	FIF - Projekt zur Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen	IHK Erfurt HWK Erfurt	01.12.2015	31.12.2017	Erfurt/ thüringenweit	300	887.977,18	geflüchtete Menschen und Migranten

lfd. Nr.	Projekt	Träger	VON	BIS	Landkreis	geplante Ges.-TN-zahl	bewilligte Zuwendung gesamt	Zielgruppe
16	FIF - Projekt zur Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen	HWK Erfurt	01.12.2015	31.12.2017	Erfurt/ thüringenweit	200		
17	FIF - Projekt zur Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen	IHK Gera	01.12.2015	31.12.2017	Gera/ thüringenweit	200		
18	FIF - Projekt zur Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen	HWK Gera	01.12.2015	31.12.2017	Gera/ thüringenweit	200		
19	FIF - Projekt zur Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen	IHK Suhl	01.12.2015	31.12.2017	Suhl/ thüringenweit	200		
20	FIF - Projekt zur Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen	HWK Suhl	01.12.2015	31.12.2017	Suhl/ thüringenweit	200		
21	IBC - Integrations- und Bildungscheck	makotech GmbH	18.01.2016	31.12.2016	Sömmerda	75	60.499,92	von Langzeitarbeitslosigkeit bedrohte Leistungsbezieher nach dem SGB II
22	Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Integration von 40 jungen Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt	Internationaler Bund Jena	01.02.2016	31.08.2016	Jena	20	262.061,71	geflüchtete Menschen und Migranten
23	Kompetenzfeststellung, Berufsorientierung, Berufsvorbereitung und Integration von 40 jungen Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt	Jenaer Bildungszentrum gGmbH Schott Carl Zeiss Jenoptik	01.02.2016	31.08.2016	Jena	20		
24	Berufliche Integration von Migranten in das Ostthüringer Handwerk	HWK Gera	01.03.2016	31.12.2017	Gera, Landkreis Saalfeld-Rudolstadt, Landkreis Greiz	160	683.990,46	geflüchtete Menschen und Migranten
25	Berufliche Integration in das regionale Handwerk	Ausbildungszentrum der Bauinnung Kyffhäuser-Unstrut-Hainich (Nordthüringen)	01.03.2016	31.10.2017	Kyffhäuser und Unstrut-Hainich-Kreis	60	113.544,51	geflüchtete Menschen und Migranten
26	i-Punkt - Praxisnahe Berufsorientierung und Ausbildungsintegration für junge Menschen mit Migrationshintergrund	BWTW - Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft e.V.	15.03.2016	31.07.2018	Erfurt	90	131.815,28	geflüchtete Menschen und Migranten

lfd. Nr.	Projekt	Träger	VON	BIS	Landkreis	geplante Ges.-TN-zahl	bewilligte Zuwendung gesamt	Zielgruppe
27	"Flüchtlingskoordinatoren - Projekt zur Förderung der beruflichen Integration von Flüchtlingen in Unternehmen der Sozialwirtschaft"	Der Paritätische Wohlfahrtsverband (Der Paritätische) Landesverband Thüringen e.V.	01.04.2016	31.03.2018	thüringenweit	400	261.835,04	geflüchtete Menschen und Migranten
28	biff - niederschwellige Beschäftigung und Integration für Flüchtlinge, Asylbewerber und Migranten im Landkreis Schmalkalden-Meinungen	Neue Arbeit Thüringen e.V. (NAT)	01.04.2016	31.12.2018	Landkreis Schmalkalden-Meinungen	260	429.638,03	geflüchtete Menschen und Migranten
29	IFA - Integration für Flüchtlinge und Asylbewerber	Ziola GmbH	01.05.2016	30.04.2017	Wartburgkreis	20	107.527,79	geflüchtete Menschen und Migranten
30	IFA - Integration für Flüchtlinge und Asylbewerber	SBH Südost GmbH	17.05.2016	16.05.2017	Wartburgkreis	20	103.405,16	geflüchtete Menschen und Migranten
						4.012	6.441.464,03	